

**0046**

# DIE GROSSE STADT

PROPHETISCHE AUSLEGUNG  
DER NATIONEN RINGS UM ISRAEL

OFFB. 11, 8:

„DIE GROSSE STADT, WELCHE  
GEISTLICHERWEISE SODOM UND  
ÄGYPTEN GENANNT WIRD.“

(WAHRSCHEINLICH VON MR.JAMES  
FILGATE PRENTICE, DEM GEHILFEN VON  
MR. E. O. TAPLIN)

BELEHRUNG  
GEHALTEN AM 7. MAI 1873  
IN DER ZENTRALKIRCHE, LONDON,

© CHURCH DOCUMENTS  
BEERFELDEN OKTOBER 2004

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals  
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

## INHALTSVERZEICHNIS

PROPHETISCHE AUSLEGUNG DER NATIONEN RINGS UM ISRAEL	3
SODOM	7
1. ÄGYPTEN	10
2. AMALEK	14
3. EDOM	17
4. MOAB	20
5. AMMON,	21
6. BASAN	24
7. SYRIEN	27
8. TYRUS	30
SIDON,	31
9. DIE KANAANITEN	32
10. PHILISTÄA	34
MIDIAN	35
ASSYRIEN	36
BABYLON	38

## PROPHETISCHE AUSLEGUNG DER NATIONEN RINGS UM ISRAEL

Oben in der Spitze des Landes ist Syrien. Wenn wir auf der anderen Seite dem Meere entlang hinunter stiegen, erblicken wir Tyrus. (nämlich Tyrus und Sidon) Südlich von diesen beiden können wir die Kanaaniten in ihren Hauptniederlassungen finden, und wiederum südlich von diesen liegt Philistää, das an den Strom Ägyptens heranreicht

Wenn wir dann die kleineren Nationen auf dem, dem Lande Kanaan gehörenden Plateau außer Acht lassen, bleiben 10 übrig die einander in einer geographischen Ordnung folgen und das Land der Verheißung einschließen. Ein anderer wichtiger Umstand ist der, dass sie alle, allerdings mit Ausnahme von Ägypten, auf jener Plattform liegen und in jenem Gebiet gefunden werden welches Gott im Wege der Schenkung Abraham gab, und zwar wie ihr wisst, in der großen Ausdehnung vom Euphrat bis zum Strom Ägyptens,

Wir stellen fest, dass diese 10 Nationen alle einen gemeinsamen Gesichtszug tragen. Sie umgeben alle Israel und von ihnen allen kann gesagt werden, (Tyrus mag die einzige und nur zum Teil eine Ausnahme bilden) dass sie Israels Feinde sind, ja dass sie im

allgemeinen sich in einem dauernden Stand der Feindschaft und des Krieges mit Israel befanden. Merkt euch dies: diese 10 Nationen sind Israel feindlich gesinnt, sie sind Feinde des Gemeindewesens Gottes.

Ich empfehle weiter, nachzusinnen über das besondere Verhältnis welches David mit den meisten von ihnen unterhielt, David war ein Mann des Krieges und er errang den Sieg über die Philister, über Moab, Zoba, über die Syrer, über Ammon, Amalek, Edom, - wie dies in 2. Sam. 8 berichtet wird David weihte die von diesen Nationen eingebrachte Beute dem Herrn und bewahrte sie für den Bau des Tempels auf. Dagegen war Salomo, sein Sohn, ein Mann des Friedens und mit Tyrus und Ägypten befreundet.

Bevor wir nun über diese Nationen weiter reden, wollen wir auf die Christenheit blicken. Wir sagten, diese Nationen können Typen sein, Schattenbilder von geistlichen Dingen von geistlichen Übeln oder Zuständen, die sich entweder in der Kirche oder in jenen abnormen Körperschaften finden, die man Christenheit nennt, und der unserem Vortrage zugrunde gelegte Text, reicht vollkommen aus, um eine geistliche Auslegung begründen zu können.

Was ist es denn, was wir in der Christenheit finden? Zuerst 3 große Abteilungen, die der griechischen, römischen und protestantischen Kirche. Die griechische Kirche hat sich bekanntlich dem Kaiser unterworfen, sie ist orthodox, aber erstarrt. Die römische Kirche steht unter einem Papst und hat andere markante Züge. Die Protestanten befinden sich in einem Zustand fortwährenden Zerfalles.

Die Kirche von England (Church of England) hat in Wirklichkeit 3 bestimmte Lager und deren Lösungsworte sind abgedroschen einsilbig „High“ (Hoch) „Low“ (Niedrig) und „Broad“ (Breit). Sie ist bekannt, sowohl wegen ihrer Unterwerfung unter den Staat, als auch wegen ihres Kaufhandels in göttlichen Dingen. Die Dissidenten (Andersgesinnten) sind dem Meere gleich, denn in ihnen steigt der „Wille des Volkes empor und sie verwerfen Ordnungen.“

Jetzt aber erhebt sich verhängnisvoller denn je, ein grausiges Gespenst. Es macht überall von sich reden, innerhalb unserer Wissenschaft, in unseren Hochschulen, und selbst in unseren Kirchen. Es ist das Gespenst des Unglaubens. Verstandesmäßige und wissenschaftliche Beweisführungen sind die Mütter, die sie ernähren. Wahrlich, mit dem Umrühren des Bodensatzes, kommt der Schmutz des Topfes nach oben. Es ist nicht länger der Tor, der in seinem

Herzen spricht, es ist kein Gott, sondern gottlose Männer belehren das Volk in dieser Stadt Sonntag für Sonntag durch wohl überlegte Vorlesungen.

Sodann mehren sich in erschreckender Weise die Sünden des Fleisches; als da sind: Gewalttaten, Trunkenheit, Bündnisse, Terror, persönlicher Eigensinn und ein Hassen aller Autorität. Dies ist die Lage, wie sie sich heute darbietet; das sind die geistlichen Zustände, die wir unter uns feststellen können. Und zu solcher Feststellung gelangen wir etwa nicht im Wege kleinlichen Suchens, sondern diese Zustände bieten sich dem Beobachter auf der Oberfläche des Zeitgeschehens dar.

Anknüpfend an diese Lage wollen wir nunmehr daran gehen, euch zu zeigen, wie diese Zustände in alter Zeit, Abbilder und Typen der Gegenwart sind. Wie wundervoll sie, wie in Hieroglyphen, das widerspiegeln, was jetzt vorhanden ist, buchstäblich sogar, obgleich diese Schriftzeichen nicht eher entziffert werden konnten, bis Gott den Schlüssel zu diesen Rätseln darreichte.

„Nun diese Dinge geschahen jenen zum Vorbilde und sie sind zu unserer Belehrung geschrieben worden, auf die das Ende der Zeiten gekommen ist.“ Oh,! wunderbar sind die Gedanken Gottes, der die Natio-

nen regiert, der von Anfang an um des Ende weiß, „der da setzt die Grenzen der Völker nach der Zahl der Kinder Israel.“ Wunderbare, nur flüchtige Blicke sind es, die wir durch die Spalten des komplizierten Mechanismus unruhiger Völker tun dürfen, während „der Herr als König über der Wasserflut thronet.“ Wunderbar, wenn auch wir diese Geheimnisse erkennen werden, gleichwie wir erkannt sind.

## Sodom

Die erste Nation die wir jetzt, und zwar außerhalb der zehn in ihrer geistlichen Bedeutung betrachten, ist Sodom. Wir tun dies ihres Alters und ihrer frühen Geschichte wegen.

Sodom: Sodom repräsentiert die sinnliche, Form des Fleisches. Es stellt auch dar den Geist, der brutale Gewalt gebraucht für die Verteidigung der Kirche Christi, für die Verbreitung der Wahrheit, und für die Ausrottung von Ketzerei und Schisma.

Die Regierenden, welche fleischliche Waffen im Namen und für die Sache Christi gebrauchen, werden durch den Heiligen Geist „Vorsteher von Sodom“ genannt. (Jes.1: 10, 15,16) Es würde sich noch viel mehr betreffs Sodom aus der hl. Schrift zusammenbringen lassen, falls es die Zeit erlauben würde Die

Ebene Sodoms, so lesen wir, war gleich dem Garten des Herrn, wie das Land Ägypten (1. Mose 13,10) „Die sich angenehm machen wollen nach dem Fleisch, die zwingen euch zur Beschneidung“ (Gal 6:12) Auch die Ägypter wandten die Beschneidung an, und somit finden wir hier wiederum Ägypten und Sodom mit einander vereinigt

Fünf Städte der Ebene treten in der Hauptsache hervor, nämlich:

Sodom, Gomorrha, Admsh, Zeoim und Zoar. Fünf ist die Zahl unserer Sinne und des Natürlichen. Sodom wurde in Asche verwandelt. So ist auch das Fleisch in seiner gegenwärtigen Verfassung, in seinem besten Zustande, ganz und gar Eitelkeit, Staub, Asche, Sodom's Äpfel vergleichbar. Hesekiel (16: 48f) erzählt uns manches über Sodom, u. a. dass die Söhne Sodoms: Stolz waren, Fülle von Brot besaßen, Müßiggang pflegten und Gräuel taten. Solche Dinge wie Müßiggang und Fülle von Brot sind, wie wir alle wissen, Triebkräfte, die zu fleischlichen Gräueln hinführen

Doch Gott sagt: „Ich will die Gefangenschaft Sodoms wenden, das Fleisch mit allen seinen Lüsten und Begierden wird zerstört werden durch ein verzehrendes Feuer, nämlich durch den Heiligen Geistes.

Derselbe wird unsere Auferstehung bewirken und unsterbliches Fleisch mit Feuer taufen, so dass es leuchten wird wie die Sonne in Schönheit und Heiligkeit

## 1. ÄGYPTEN

Die nächste und erste der durch uns nummerierten Nationen, ist Ägypten. Ägypten schattet in geistlicher Hinsicht die Weisheit des Fleisches ab

In diesem Volke stand die Wiege der Wissenschaft, der Literatur und der Kunst. Seine gigantischen Monumente reden zu uns bis auf den heutigen Tag eine beredte Sprache. Auf dieses alles sind wir jedoch bereits in früherer Vorlesung ausführlich eingegangen und haben Andeutungen gemacht über die Flut seines geheimnisvollen Stromes des Nils, über seine Monumente, Einbalsamierungen, seine Hieroglyphen, seine Plagen und seine anderen bemerkenswerten Eigenschaften. Ägypten stellt die gesittete, verfeinerte, zivilisierte, intellektuelle Form des Fleisches in seiner praktischen Betätigung, d. h. in ihrer Weisheit dar. Das Fleisch, als der Sittenlehre unterworfen.

Hören wir jetzt nicht viel reden über das Beiseiteschieben des Christentums und die Einführung einer neuen Religion der Menschlichkeit (Humanität). Blicket doch auf das in Granit gehauene kolossale Haupt des Ramses. Was vermittelt es denn anderes als den Eindruck: DER MENSCH. Blicket auf die wunderbaren Fresken, die uns völlige Kenntnis der vor 4.000 Jahren bestehenden Sitten und Gebräuche

vermitteln, blicket auf die geheimnisvollen Symbole, die in ihren Sarkophagen eingraviert wurden, schauet das Leinen an in das sie ihre Mumien einwickelten, dann wird der Eindruck erweckt: welcher Scharfsinn, welcher Fleiß des Menschen! Aber leider der Mumie ähnlich,“ sind sie wie der Granit tot und kalt, ohne Kraft des Geistes.

Dass, dies eine richtige Auslegung ist, lässt sich an Hand der hl. Schrift nachprüfen. Wir nehmen diese Gelegenheit wahr, um darauf hinzuweisen, dass die hl. Schrift mit Hilfe des durch Gott darzureichenden Lichtes, sich selbst auslegen sollte. Es ist denn auch wunderbar, wie viel prophetisches Licht auf der Oberfläche von Gottes Wort anzutreffen ist, obgleich, da die Decke nicht abgehoben wurde, auch wir in diesem Lichte so lange nicht gewandelt haben, bis der Heilige Geist inmitten der Kirche wieder anfang zu reden.

Sodann muss beachtet werden, dass das, was auf geistlichem Gebiete sich als wahr erweist, zuerst auch im Buchstäblichen oder im Natürlichen sorgsam gesucht und als wahr erkannt werden sollte. Der Typus muss dem Anti-Typus entsprechen.

Was nun den Gegenstand unserer Betrachtung betrifft, so finden wir, dass Ägypten seiner Weisheit

wegen bekannt war. „Also gab Gott Salomo Weisheit, die größer war als alle Weisheit Ägyptens.“ (1. Kön. 4: 30) Stefanus sprach vom Moses: „Er war unterwiesen in aller Weisheit der Ägypter.“ Ja, die waren die Schätze Ägyptens, Ägyptens goldene Juwelen.

Indes, die Ägypter waren Menschen und nicht Gott. Und gleichwie es in ihrem Lande keinen Regen gab, so war auch ihre Weisheit nicht eine solche die da von oben herabkommt (Jak. 3,15), sondern sie glich der trüben Überflutung des Nils, sie entstammte der Erde. Es war die Weisheit des Fleisches, das in seiner eigenen Überlegung weise ist und das nicht nach jener Weisheit frägt, die der Herr gibt.

Zwischen diesen beiden Formen des Fleisches, Sodom und Ägypten ist Christus in seinem mystischen Leibe gekreuzigt worden und wird erneut gekreuzigt werden. Die Zeit der 2 Zeugen (Offb.11) wird die förmliche Vollendung dieser Kreuzigung sein.

Wir sahen sie bereits vor sich gehen in der Geschichte der Kirche. Da gab es auf der einen Seite fürstliche Bischöfe, die mit Schwert und Kreuz regierten, auf der anderen Seite gelehrte Scholastiker, welche die Wahrheit zergliederten. In dieser Weise wurde alle fleischliche Kraft und Weisheit als Ersatz für den Heiligen Geist gebraucht. Die Kirche wurde dadurch

mit der Verderbnis des Fleisches angefüllt, seinen Lüsten, und seinem Scharfsinn.

Wir sehen dies in der Geschichte der Päpste, wie Johannes III, Alexander VI, Hildebrand und andere, und besonders in den Verfolgungen und der Schlaueheit des Jesuitenordens. „Seid weise wie die Schlangen.“ (engl. Übers.) Die Schlange ist des Sinnbild des Scharfsinnes, des natürlichen Verstandes. Die Schlange spielt in Ägypten eine große Rolle. Sie wird sowohl als Gegenstand der Anbetung dargestellt, als auch in jener Hieroglyphe, die uns eine geflügelte Sonne mit 2 gekrönten Nattern zeigt, darstellend das Sinnbild der Unsterblichkeit

Das erste Wunder vor Pharaon war die Verwandlung des Stabes Aarons in eine Schlange. Als aber die Ägypter ebenso taten, verschlang Aarons Stab die ihrigen. Im menschlichen Scharfsinn mag uns die Weisheit des Menschen vor Augen geführt werden; indes der Name „Weisheit“ kommt Gott allein zu. - Nunmehr verlassen wir Ägypten.

## 2. AMALEK

Wir gehen weiter und behandeln die zweite dieser euch aufgezählten Nationen, welche Palästina umgeben. Es ist Amalek. Amalek allein würde eine ganze Abhandlung ausfüllen. Wir wählen daher nur einen Gesichtszug aus und wollen versuchen, die, mit diesem verknüpfte allgemeine Bedeutung herauszustellen, damit ihr euch an die eine geistliche Wahrheit erinnern möget, welche durch diesen Gesichtszug abgebildet wird.

Amalek war die erste Nation, die mit Israel kämpfte. Es wurde in jener bemerkenswerten Schlacht besiegt, in der die Hände Moses durch Aaron und Hur gestützt wurden. Als Mose dann einen Altar baute, nannte er ihn „Jehova Nissi“ denn er sagte: „Die Hand Amaleks ist wider den Thron des Herrn, darum wird der Herr Krieg führen mit Amalek von Geschlecht zu Geschlecht.“

Im 2. Mose 25 wird Israel geboten, sich zu erinnern was Amalek getan hatte, und ihnen wurde befohlen, nach dem Einzug in Kanaan, Amalek's Gedächtnis auszutilgen und es nicht zu vergessen. Wegen des Ungehorsams gegen dieses Gebot verlor Saul sein Königreich. Auch Bileam weissagte, Amaleks

späteres Ende würde darin bestehen, dass es für immer dem Untergang verfallen würde. (4. Mose 24,30)

Der Geist, der durch Amalek versinnbildlicht wird, ist: Unglaube streitend wider Gottes Thron, Unglaube, nicht passiver, sondern aktiver, gegnerischer Unglaube, und zwar ein solcher, der sich gegen einen bestimmten Begriff richtet, gegen den Thron Gottes.

Aber, so wird man fragen: wer oder was ist Gottes Thron? Ist es nicht der Mensch? Wer sitzt auf Gottes Thron? Ist es nicht der MENSCH Christus, der als MENSCH auf dem Throne des Herrn sitzt, sowohl auf Seines Vaters Thron, als auf Seinem eigenen Thron? Und als MENSCH, das ist als fleischgewordener Gott, Gott der sichtbar geworden im Fleische, regiert Er für den unsichtbaren Vater.

Ja, auch durch MENSCHEN regiert Er, durch die Glieder Seines Leibes, durch Seine Braut, Seine Kirche. Dieser Geist des Unglaubens ist ein solcher, der sich im Widerstreit befindet gegen diejenige Form des Regierens, wie sie in lebenden Ordnungen geschaut wird. Gegen Gottes Thron im Fleische, gegen Gottes Regierung der Menschen durch Menschen.

Diese Art des Unglaubens schlägt an die Wurzel des großen Ratschlusses Gottes, die Kreatur durch

Jesus Christus zu regieren und zu segnen. Mit diesem Geist des Unglaubens darf man sich nicht einlassen. Über ihn muss triumphiert werden, und zwar durch das Aufrechterhalten der Hände derjenigen, die regieren. Wir müssen den Sohn küssen, Gottes König auf Seinem heiligen Berge Zion. Uns im Glauben und Gehorsam jeder Ordnung der Menschen unterwerfen um des Herrn und der Sache Jesu Christi willen, wie die heutige Epistel uns dies euch lehrt. - Dann wird über Amalek, über den Geist des Unglaubens und der Gegnerschaft wider Gottes Thron und Seiner Regierung der Menschen durch Menschen triumphiert und Amalek für immer vernichtet werden.

### 3. EDOM

Die dritte oder nächste Nation zu der wir nordwärts reisend gelangen ist Edom. Es ist ein gebirgiger Streifen, grünend u. voller Fruchtbarkeit, der in großem Kontrast zu den Kalksteinwüsten des Ostens und des Westens steht. Es liegt nahe dem Süden des toten Meeres, und in seinen Bergen finden wir die bemerkenswerte Stadt PETRA, in der Bibel Selah genannt, die aus dem lebenden Felsen gehauen wurde. Auf einer angrenzenden Bergspitze, dem Berge Hor, starb Aaron. Sein Grab wird dort bis zum heutigen Tage von den abergläubischen Arabern gehütet.

Da Edom Israel nicht gestatten wollte den kürzeren Weg durch sein Gebiet zu benützen, musste es einen Umweg um dessen Königreich machen, und war, ob dieses Weges, sehr entmutigt. Dies sind die Berge Seirs, sie waren Esau's Besitztum. Esau nun erhielt den Namen EDOM (was rot bedeutet) infolge seines Wunsches, das rote Linsengericht essen zu dürfen. Für den sinnlichen Genuss desselben verkaufte er dem Jakob sein Erstgeburtsrecht. Edom, oder wie es in späterer Zeit genannt wurde „Idumea“, ist das Land Esau's. Es ist rot, denn es besteht außer Kalkstein aus Porphyr<sup>1</sup>-Bergen und rotem Sandstein.

---

<sup>1</sup> vulkan. Gesteine mit großen Einsprenglingen

Edom schattet die Kirche ab, die das Königreich begehrt, ohne das Erstgeburtsrecht zu besitzen Unser Erstgeburtsrecht aber ist die Gabe des Heiligen Geistes. Es ist diejenige Kirche, welche die Geheimnisse Gottes ergreift, und sie in eine wahrnehmbare Form bringt.

Welche Kirche, oder welcher Teil der katholischen Kirche ist durch diesen Charakterzug besonders ausgezeichnet ? Es hat die römische Kirche, Hier ist, wie wir wissen, einerseits das Geistliche der sinnlichen Wahrnehmung untergeordnet worden, während andererseits das Geistliche dazu benützt wird, die irdischen Dinge zu lenken. Die Kirche will den Staat regieren. Das ist gleichbedeutend mit der Errichtung des Königreiches bevor Gottes Zeit gekommen ist. Als Folge werden die himmlischen Dinge durch die irdischen erstickt.

Das himmlische Geburtsrecht ist der Heilige Geist. Das diesseitige rote Linsengericht sind die sinnlichen Genüsse dieses Lebens. Man versucht sie in dieser Kirche festzuhalten, in dieser Kirche, die einen Tarif für Sünden unterhält und welche dispensieren kann, nicht nur von weltlichen, sondern auch von verbotenen Vergnügungen

Das Weib in der Offenbarung 17 ist gekleidet in Purpur und scharlachroter Farbe. Rot ist auch die wohlbekannte Farbe: Kleidung des Kardinal-Kollegiums. Ein gelehrtes Buch wurde geschrieben, um aufs genaueste nachzuweisen, dass Rom durch einige aus Edom kommende Auswanderer gegründet worden ist.

Edom also zeigt sich uns geistlicherweise als die römische Kirche. Die Heilande auf dem Berg Zion, sagt Obadja, werden das Gebirge Esau's richten.

## 4. MOAB

Wir verlassen Edom's Grenzen und treten in das Gebiet von Moab ein. Die hl. Schrift unterrichtet uns über den schamvollen Ursprung Moab's und Ammon's. Es mag daher für uns einfacher sein, Moab mit der nächstfolgenden Nation in unserer Aufzählung zusammen zu fügen, d. h. mit:

## 5. AMMON,

denn Ammon's Gebiet finden wir östlich des Jordans und nördlich von Moab. Moab und Ammon, sie waren die beiden blutschänderischen Söhne des Lot, des Neffen Abrahams nach dessen Befreiung aus Sodom. Moab und Ammon waren also in natürlicher Weise mit einander verwandt, ihre Geschichte zeigt eine enge Verbundenheit, die in einem, beiden gemeinsamen allgemeinen Charakterzug zum Ausdruck kommt: Feindschaft wider Israel. Wir wissen welchen Anteil Balak, der König von Moab, an der Sache Bileams wider Israel hatte, wie er wünschte, dass der Seher Gottes Israel fluchen sollte.

Moab und Ammon bilden jene zwei. Formen geistlichen Übels ab, die ihre Ursache in dem Bestreben des Episkopates haben, in Lehre und Kirchenzucht ohne Apostel regieren zu wollen, Moab sucht Macht und Wahrheit als aus dem Volke herkommend, es sucht Gnade, aber verleugnet die Ordnung der Gnade als solche.

Es stellt uns den evangelischen Geist dar. Es behauptet, alle Mittel sind erlaubt, welche die Natur zur Zeugung von Kindern wählen mag. Das ist gleichbedeutend, nicht etwa mit dem Verbrechen geistlichen Ehebruchs, sondern geistlicher Blutschande. Moab

wird von seinem Stolz und Vertrauen in Menschen, und seinen selbst erwählten Wegen nur dann gereinigt werden, wenn es, wie der Prophet Jesaja sagt, zertreten werden wird wie Stroh für den Düngerhaufen zertreten wird (Offen.11). Moab ist mein Waschfass. (Ps. 108)

Ammon war nicht so pastoral oder völkisch wie Moab, sondern stolzer und aristokratischer. Joab kämpfte gegen Rabba, der Kinder Ammon, und nahm die königliche Stadt, die Wasserstadt ein. (2.Sam.12:26) David nahm die Königskrone von des Königs Haupte weg. Das Gewicht derselben war 1 Talent Gold (Gewicht des Goldenen Leuchters) und sie war mit köstlichen Steinen besetzt.

Solche Steine schmückten, wie wir wissen, das Brustschild des Hohen-Priesters und die Mauern des Tempels. Es wird uns also in diesen Bildern gezeigt, dass in Ammon nicht ein solch gesetzloser, völkischer, alle Ordnung verwerfender Geist vorhanden ist wie in Moab. Nichts desto weniger ist die Herkunft Ammon's schamvoll, wenngleich sie in ihrem Gebaren aristokratischer sein mag. Es stellt denjenigen Geist inmitten der Kirche dar, den man mit „High“ (hoch) bezeichnet, dessen Ursprung jedoch nicht der Keuschheit der Braut Christi entspricht.

Der Geist Ammon's ist demjenigen Edom's direkt entgegen gesetzt. Denn während das Weib (Edom.; Offb.17) die Stadt ist, welche über die Könige der Erde regiert, welche die Kirche über den Staat setzt, des geistliche Herrentum über das bürgerliche und zeitliche Dasein, das Priestertum über das Königtum erhebt, ist das alles bei Ammon ins Gegenteil gekehrt worden. Dort setzt man den Staat über die Kirche, das Bürgerliche und Zeitliche über das Geistliche, den König über den Priester. Das ist insbesondere in Russland der Fall, denn in der russisch-griechischen Kirche ist der Zar in Wirklichkeit der Papst

Das wird auch in Dänemark und vorzugsweise in England gesehen Dort findet sich, dass der König oder die Königin das Haupt der Kirche sind, dass Rechtsgelehrte und Gerichtshöfe die Lehre der Kirche bestimmen. Nach der Tradition wurde abwechselnd der König über Moab und Ammon, einmal von Moab, einmal von Ammon gewählt. Haben wir es nicht erlebt, dass durch das weltliche Amt des Ministerpräsidenten Bischöfe in unsere Nationalkirche hinein gewählt wurden, die der „Low“ und der „High“ Kirchenabteilung angehören?

## 6. BASAN

Wir kommen sechstens zu Basan. Moab, so haben wir dargetan, stellt den evangelischen Geist dar, denjenigen der in der „Low“ Kirche gefunden wird. Ammon denjenigen der „High“ Kirche, und sein. angrenzender Nachbar nördlich von Ammon, Basan, mag uns die „Broad“ Kirche vorführen.

Alles in Basan ist von großem Umfang. Die Fluren daselbst sind weit ausgedehnt. Das Land besteht aus einem Plateau fruchtbarer Erde, einer Landschaft mit Korn und Weiden, die das felsige Oval von Trachonitits umschließen. Der Berg Hermon erhebt sich gegen Westen. Hier gab es die fetten Stiere von Basan und Widder aus der bekannten Zucht von Basan. Hier erntete man das „Nierenfett“ des Weizens. (5 Mose 32:14 engl. Übers.) Hier wurden die zähen und sich weit ausbreitenden Eichen Basan's gesehen. Hier gab es das Geschlecht der Riesen Hier war Og, der König zu Basan, mit seiner Bettstelle, die 9 Ellen lang war. Basan's gigantische aber verwüsteten Städte stehen bis auf diesen Tag.

Basan scheint uns die Vollkommenheit des Natürlichen vor Augen zu führen, die Natur in ihrer Kraft. Von solcher Art ist in der Kirche derjenige Geist, der Gottes Arbeit in der Kirche durch hervorra-

gende Leistungen des Fleisches vollbringen will. Z.B. durch Zivilisation, durch Wissen, durch Erziehung, wodurch das Gebot, nicht im Fleische, sondern im Geiste zu wandeln, in das Gegenteil verkehrt wird.

Es ist ein Geist, der Freiheit der Gedanken. und eine großzügige Auffassung in Dingen des Glaubens beansprucht. Ein solcher Geist wird den Weg bereiten für die Humanitäts-Religion, wie man sie jetzt nennt. Dieselbe wird die Religion Christi verdrängen, nachdem man den Glauben an ihn schon langsam unterminiert hat.

Merkt euch: Eichen bilden Menschen in der Kirche ab, die sich in hoher Stellung befinden und die mit Gelehrsamkeit ausgestattet sind. Solche Menschen, die anstatt Gott angebetet worden sind. Diese sind Stiere, nicht etwa Ochsen, geduldige Ochsen, sondern starke, fette Stiere, brüllende Stiere, die im Vorbilde den Mann der Schmerzen am Kreuz umgeben. (Ps. 22, 12) Es sind kirchliche Würdenträger, welche die Buße verleugnen.

Og ist ein Riese, sein Bett 9 Ellen lang und aus Eisen. Und 9 gebricht noch etwas um zur 10 zu gelangen, welche letztere die Prägung für das Königreich ist. Diese Riesen an Verstand, im Überfluss ausgestattet mit der Kraft natürlicher Gaben, wollen nicht,

wie es Daniel tat, bei offenen Fenstern beten, Fenster, die in der Richtung nach Jerusalem geöffnet werden. Basan. symbolisiert somit die Kraft des Fleisches, jene Abteilung in der Kirche, die man unter die „Shibboleth“ (hebräisch. vergl. Richt. 12,6) „Broad“ einordnen kann.

## 7. SYRIEN

An siebenter Stelle nimmt Syrien unsere Aufmerksamkeit in Anspruch. Syrien war mit Efraim gegen Juda verbündet, und die Drohungen in Jes. 8. sind insbesondere gegen diesen Charakterzug des Sich-Vereinigen und des Sich-Verbinden. gerichtet. „Verbindet euch ihr Völker und werdet zerschmettert. Ihr sollt nicht sagen Bund. Dieses Volk redet von nichts denn. von Bund.“ (Jes. 8, 9+12)

Syrien und Efraim waren die zwei rauchenden Löschbrände, (Jes. 7, 4.) ähnlich wie Antiochus Epiphanes, König von Syrien, in späteren Zeiten der Typus des Antichristen war. Dies waren unheilige Bande des Fleisches, dem Einheitsband Gottes, wie das die Kirche sein sollte, entgegen gesetzt, von welcher letzterer Christus das lebendige Haupt und der Heilige Geist das lebendige Band und gleichzeitig derjenige ist, der persönlich inspiriert. Die Heuschrecken ziehen in Scharen aus (engl. Übers. in „Banden“. Sprüche 30,27) und wir lesen denn auch 2. Kön. 6, 23, dass die Banden der Syrer nicht mehr in das Land Israel kamen.

Syrien stellt uns einen Geist des Unglaubens da, der sich in gegen Gott gerichteten Bündnissen zeigt.

Der Charakter derselben ist grausam,. in ihnen wirkt der ungläubige, grausame Geist der Bündnisse.

Wir fragen nun, wo ist dieser Geist vorhanden? Die Antwort lautet: Öffnet nur eure Augen und erkennt ihn in dem Geist, der Handelsbündnisse abschließt, der sich zusammen rottet, der Königreiche in verbündete Republiken auflöst,. erkennt ihn in den Vereinigungen der Garde, die sich in Paris unter dem Namen „Kommune“ versammelte.

Sodann ist er vorhanden in dem Zusammenschluss von freiwilligen Vereinen innerhalb der Kirche, sowohl für Verteidigungs- Angriff und Evangelisierungszwecke. Syrien war grausam, obschon Hasael ausrief: „Ist dein Knecht ein Hund, dass er diese Dinge tun sollte? (2.Kön.8:13), Wenn die Zelte der Syrer beraubt werden, dann wird ein Maß Feinmehl einen Sekel gelten und zwei Maß Gerste einen Sekel (2.Kön.7: 1,16)

Syrien stellt einen Geist des Unglaubens dar, wie er sich in grausamen und ungöttlichen Bündnissen äußert. Diese werden durch den Sohn des Menschen zerbrochen werden, durch ihn, der da Gottes gesalbter König ist.

Und nun möchten wir auch diese Frage stellen:  
Ist nicht in der geographischen Folge Ordnung der  
sieben Nationen auch eine zeitliche und fortschrei-  
tende Entwicklung zu erkennen, durch die sie  
vorgebildeten geistigen Übel?

## 8. TYRUS

An achter Stelle beansprucht Tyrus für kurze  
Zeit unsere Aufmerksamkeit. Tyrus liegt an der Mee-  
resküste, es ist bekannt wegen seines Handels und  
seiner Kolonisierungsunternehmungen (es ist die  
Mutter von Karthago) auch wegen seines Kaufmanns-  
geistes. Es war mit David befreundet und half dem  
Salomo beim Bau des Tempels; da es am Fuße des  
Libanon gelegen war, verfügte es über herrliche Ze-  
dern.

Tyrus bildet England ab, das bis jetzt die größte  
Seemacht ist, das Zentrum des Handels. Es ist erfolg-  
reiche Mutter der Kolonien. Auf geistlichem Gebiete  
aber wurde es bekannt durch den gepflogenen Handel  
in seiner Kirche, den Kaufhandel in göttlichen Din-  
gen. Der König von Tyrus, in Hes.28 besonders er-  
wähnt, ist das Bild der englischen Monarchie. Der  
Fürst von Tyrus ist die gefestigte Church of England  
(engl. Staatskirche).

Wir verzeichnen also Stadt, König, u. Fürst, 3  
Dinge die man sich merken soll. Die Sünde des Kö-  
nigs besteht darin, dass er das Heiligtum durch Han-  
del entweiht. Und in Ps. 45 erscheint die Tochter Ty-  
rus als eine solche, welche ihre Gabe eingekauft hat.  
(vergl. engl. Übers.)

## Sidon,

das mit Tyrus verbunden war, stellt Schottland vor. Die Ältesten von Gebal, nicht wie von Sidon, werden uns in der hl. Schrift als die Ausbesserer der Schiffe vorgeführt. Sie mögen Reformers der Kirche in der presbyterianischen Nation vorstellen.

Noch heute wird in Tyrus Purpurfarbe hergestellt, auch hat es Zedern. Die Sidonier bewiesen Geschicklichkeit im Hauen von Zedern und Mamor. Es gab in Tyrus auch Feuersteine und einen salbenden, überdeckenden Cherub.

So hat England in diesen unseren Tagen des Herrn zweites Apostolat und Sein machtvolles Amt, den gesalbten, schirmenden Cherub geschützt. Er ist das Bild der vierfachen Fürbitte des Herrn, durch welche die Winde zurück gehalten werden, damit das Meer und die Wellen sich nicht erheben.

## 9. DIE KANAANITEN

Südlich Tyrus an der Küste des Mittelländischen Meeres, finden wir die Kanaaniten, die mit den anderen verbündeten Nationen viel von den Gebiet des gelobten Landes besetzt hatten.

Sie stritten auf der Ebene Jesreel, wo Jabin und Sisera besiegt wurden. Das war am Bache Kison, der südlich von Tyrus und nördlich vom Karmel in das Meer einmündet. Auf dieser Ebene hatten Jabin's 900 eiserne Wagen reichlich Platz. Wir finden die Kanaaniten aber auch südwärts in der Niederung Saron, und dadurch wird die Lücke zwischen Tyrus und Philistää geschlossen.

Kanaan stellt die fleischliche Form des Königsreiches dar, so wie das Fleisch etwas vorwegnimmt und es nicht in der Freiheit des Geistes erwirbt.

Der König hat Wagen, es sind aber nicht die Wagen Amminadab's, (Hohelied 6,11) auch nicht die Wagen der Errettung, noch göttliche Wagen, denn deren Zahl ist 20.000. (Ps. 68,18) Jabin's Wagen sind aus Eisen, Eisen, welches ja das Fleisch in seiner Kraft abbildet. Ihrer sind 900. Auch hier erreicht die Zahl nicht diejenige des Königreiches, so ähnlich wie bei Og's eisernem Bette, obgleich es hier in einer mehr

königlichen Hinsicht an den Tag tritt, nämlich 9 multipliziert mit 100, (100 = 10 x 10) Wir erblicken darin den unheiligen Versuch, das Königreich vorzudatieren, es vor der Zeit zu ergreifen. Die Kanaaniten sind denn auch Eindringlinge in das Königreich.

Im letzten Kapitel Sacharja steht geschrieben: Und der Herr wird König sein über die ganze Erde, (Sach. 14, 9) dass alle Geschlechter kommen werden den König, den Herrn der Heerscharen anzubeten. (Sach. 14, 17) Das wird zweimal wiederholt. Die letzte Feststellung gleich einer Steigerung der Rede lautet: und es wird an jenem Tage kein Kanaaniter mehr sein im Hause des Herrn der Heerscharen. (Sach.14, 21) Ohne Zweifel war der Same Kanaans, der ein Sohn des Ham war, der Knecht der Knechte, ein Eindringling in diesem Lande. Hatte Gott von diesen Lande doch gesagt: „Das Land ist mein,“ und zu Abraham,: „Dir und deinem Samen will ich es geben.“

## 10. PHILISTÄA

Das 10. Land oder Nation bei der wir jetzt Halt machen, ist Philistäa. Hier wird uns der Bundesgedanke in den 5 Fürsten der Philister gezeigt, mit den 5 Städten: Gaza, Gad, Asdod, Askalon, u. Ekron.(Jos 13:13) Fünf ist die Zahl der menschlichen Sinne, das Fleisch Diese 5 Fürsten waren es, welche die Bundeslade raubten und sie in dem Hause ihres Gottes Dagon aufstellten, unmittelbar vor seinem Götzenbild. Diese 5 sind es, die in das Land einfielen und in der Person des Riesen Goliath, die Heerscharen des lebendigen Gottes herausforderten. In Philistäa war es, dass das Geschlecht der Riesen verweilte. Goliath in Erz gekleidet, ist ihr Vorkämpfer (Erz bedeutet geistliche Kraft, in diesem Falle eine böse. ) Er wird durch David, mit 5 aus dem fließenden Bache herausgelesene Steine, geschlagen. David, als des Herrn König, der überdies noch die Fülle der Salbung empfangen hat, ist angetan mit der Vollzahl der Waffen des Geistes, (Eph. 6,14-18) fertig, den Antichristen durch den Geist Seines Mundes zu schlagen

In den Philistern begegnet uns somit das Fleisch, wie es dem Gesetz Gottes nicht unterworfen ist, in der Tat auch nicht sein kann, denn es ist unbeschnitten, sowohl im Geiste als im Fleische, und nicht mit Gott im Bunde. Aber es ist das Fleisch, nicht so sehr in

seinem Vermögen Widerstand zu leisten, sondern hier ist das Fleisch abgebildet, wie es zum Angriff schreitet und Invasionen zustande bringt. Ja, es ist der Geist der Gotteslästerung und der Herausforderung.

Der Antichrist ist ein Widersacher und erhebt sich über alles, was Gott genannt wird. (2. Thes. 2, 4) Das Tier öffnet seinen Mund um Gott zu lästern. Dieser vermessene Geist der Herausforderung und des Angriffes wird in das wahrhaftige Lager Gottes hineingetragen. Man kann ihn wohl unter dem Begriff: ATHEISMUS einordnen. Sein Wirken stellt sogar einen Fortschritt des Unglaubens dar. Gleich den Windungen einer Schlange entfaltet sich jetzt der Unglaube in der Mitte derer, die das grüne Gras der Christenheit sein sollten.

## Midian

Wir haben auch Midian erwähnt. Diese Nation, obgleich sie häufig mit Moab und Amalek verbunden war, scheint geographisch gesehen, kein fest umrissenes Gebiet bewohnt zu haben, vielmehr räubernd und wandernd sein. Sie hatte mit Moab Anteil an der Verführung der Israeliten. Der Name des israelitischen Weibes, welches bei dieser Gelegenheit erschlagen wurde, war Kosbi, (4. Mose 25, 15) eine Tochter

Zurs, der ein Fürst eines der Geschlechter der Midianiten war.

Ihre Schwester (4. Mose 31, 8) und die Töchter Midians mögen Kirchen vorstellen und zwar solche, die nicht in den Ordnungen des Herrn stehen und die ihrem Eigensinn gemäß hin und her wandern. „Denen die Ohren jucken, die Persönlichkeiten der Menschen bewundern. „ Kurz gefasst: Jener gesetzlose völkische Geist, der das Hauptkennzeichen der protestantischen Dissidenten ist. Die Schlacht des Gideon mit Midian, wobei Fackeln und Posaunen eine Rolle spielten, ist uns allen bekannt.

## Assyrien

Es würde nicht richtig sein, wenn wir in einer kurzen Skizze, wie es die vorstehende ist, Assyrien und Babylon ganz herauslassen würden. Diese beiden liefern jede für sich vollauf Material zur Betrachtung. Wir vermuten, dass insbesondere Babylon, vielen von euch bekannter sein wird als die bereits behandelten Völker.

Assyrien stellt den verstandesmäßigen Stolz des Fleisches dar, d.h. des natürlichen Menschenherzens, das nicht wiedergeboren wurde und nicht durch Gottes Geist geleitet wird. Es ist der Stolz des Verstan-

des, der Stolz der Wissenschaft, der jetzt, wo der Mensch nunmehr in die Geheimnisse der Natur tief eindringt, an Boden gewinnt. Die Frucht dieser Dinge ist nicht allein eine Verachtung der Gnade Gottes, sondern auch der Ordnungen Seiner Kirche und wird zum Atheismus führen.

Ihr werdet auch den Unterschied zwischen Assyrien und Babylon feststellen. Der Stolz des Verstandes, der verstandesmäßige Stolz ist unterschieden von der Weisheit des Fleisches. Denn Wissen ist mehr ein abstrakter Begriff, Weisheit ist hingegen die Bestätigung des Wissens. In der Tat, die Begriffsbestimmung der Weisheit im wahren Sinne lautet: rechter Gebrauch des Wissens.

Beachtet, als Ägypten mit Assyrien stritt, musste es auf dem Wege dahin Philistää durchqueren. In gleicher Weise mögen die Weisheit des Fleisches und der Stolz des Verstandes ein unheiliges Bündnis schließen mit dem zur letzten Entfaltung gekommenen Geist des Atheismus. Ist doch Assyrien diejenige Macht, welche eine scheinbar christliche Form des antichristlichen Wesens abbildet, einem Geist Satans, einen Geist des Stolzes. Dieser wurde schon in allen heidnischen Monarchien, und im 4. Weltreich, dem römischen, gesehen. Ganz besonders aber wird er in dem achten Haupt des Tieres hervortreten.

Der Höhepunkt dieser Entwicklung wird dann in die Worte gefasst werden können, : DER ZUM GOTT GEWORDENE MENSCH. Dieser ist ein Widersacher des Christus Gottes, welcher: MENSCH GEWORDENER GOTT ist.

Der assyrische Geist wird Babel zerstören, selbst jedoch durch den Herrn plötzlich vernichtet werden, wie dies im Vorbilde geschah, als in alter Zeit das Lager der Assyrer plötzlich zerstört worden ist

## Babylon

Babylon ist uns bekannter, es ist der Geist der vermischt, der die Dinge vermengt, die verschieden sind. Das hasst Gott. Babylon arbeitet mit Ochs und Esel, es vermischt Leinen und Wolle, es sät verschiedenen Samen, es mischt das Geistliche mit dem Fleischlichen, die Kirche mit dem Staat. Seine zwei hervortretenden Eigenschaften sind,: 1 ) Verwirrung  
2. ) Bedrückung

Fleisch und Geist sind ungehörigerweise in ein unheiliges Bündnis eingetreten, sie sind unzulässigerweise vermischt Und da sie einander entgegen gesetzt sind, ringen sie mit einander. Weil aber das Fleisch überlegen ist, hält es den Geist gefangen bis der Herr das Wort der Befreiung spricht Jedoch

schon Babel für sich allein zu betrachten, wäre ein fruchtbares Thema.

Zum Schlusse möchten wir noch im Wege einer kurzen Zusammenfassung einen schnellen Überblick geben über die physikalischen Züge dieser Länder, um zu zeigen, wie sich die ihnen beigelegten geistlichen Merkmale, mehr oder weniger, auch in ihrer natürlichen Beschaffenheit widerspiegeln.

**Sodom.** Sodom's Lage ist unbekannt, ein verlassener Salzsee, totes Meer genannt. Von Spuren vulkanischer Tätigkeit umgeben, bezeichnet es den Schauplatz jenes Ortes, wo, wie der Apostel sagt, Sünder in ihrer Lust starben.

**Ägypten.** Es hat vom Himmel her keinen Regen. Seine Existenz hängt von der Flut seines geheimnisvollen Stromes ab, der vermittels trüber und plötzlicher Überflutungen, Schlamm über seine Felder ausbreitet. Das Wasser des Stromes wird durch die Weisheit der Menschen zur Bewässerung verwandt, sein lehmiger Schlamm zu Ziegeln, die zur Aufrichtung der Wunderbauten dienen mussten. Die Ziegel- und Brennöfen jedoch, machten es gleichzeitig zu einem Hause der Knechtschaft.

Klima und Eingeborene leisteten Hilfe bei der Erhaltung der Mumien. „Fleischlich gesinnet sein ist der Tod“ - „der da Sünde tut, ist der Sünde Knecht.“ Wenn ihr nach dem Fleische lebet, werdet ihr sterben müssen. Es gibt eine Weisheit, die nicht wie der fruchtbare Regen von oben herabkommt, (Jak. 3, 15) sondern die ähnlich der Nil-Überflutung, irdisch, sinnlich ist.

Die **Amalekiten.** Diese waren wie die Beduinen, umherstreifende Araber, die sich hauptsächlich in der Wüste nördlich vom Sinai aufhielten. Dort suchten sie nach Oasen, welche bekanntlich vom Wasser abhängig sind.

Sie gleichen den Heuschrecken der fünften Posaune, sie würden bereit sein das Gras der Erde und jedes grüne Ding zu beschädigen. Der Unglaube saugt das Leben aus den göttlichen Ordnungen aus und kämpft gegen den Thron auf dem der Menschensohn sitzt. Der Thron, der von einem Regenbogen gleich einem Smaragd umgeben ist, ein Bogen, wie er in den Regentagen gesehen wird.

**Edom,** liegt mit seiner Hauptstadt im Herzen rauer Berge. Die 7 Häupter sind 7 Berge auf welchen das Weib sitzt. (Offenb. 17,9) Und das Weib, das du gesehen hast, ist die große Stadt, die über die Könige

der Erde regiert. Das ist die römische Kirche. Sie regiert leider dann, wenn die große Stadt der Christenheit geistlicherweise zu Sodom und Ägypten geworden ist.

**Moab.** Moab ist teilweise Flachland, in einem Tale gelegen. Israel lagerte in den Gefilden Maobs nahe dem Jordan, in dem Tale, welches heute unter dem Namen Ghor bekannt ist. Der im großen und ganzen sich zu merkende Gesichtszug ist: Die Gefilde Moab's. Sie erstrecken sich nördlich von der tiefen Schlucht des Arnon (4. Mose 21,13). Diese Örtlichkeit kann demnach ein Bild sein jenes (kirchlichen) Lagers, dessen Losungswort „Low“ ist.